

Vergleich der Gesamtkosten Benziner / Diesel

Beitrag von „Heinz“ vom 2. August 2005 um 15:13

Hallo zusammen,

habe ich eben beim ADAC gefunden. Ein Vergleich der Gesamtkosten zwischen vergleichbaren Benzin und Diesel Modellen. Der ADAC hat jeweils Paarungen gegenübergestellt und fettgedruckt je nach Laufleistung die günstigere Alternative dargestellt.

Anbei der Auszug für den Touareg.

Die komplette Übersicht unter http://www.adac.de/Auto_Motorrad/...ich/default.asp

gruß
Heinz

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 2. August 2005 um 15:32

Hallo Heinz,

dies ist doch wieder eine Statistik, der ich nicht trauen kann.
Schließlich habe ich sie nicht selbst erstellt!

Der Ansatz der Betriebskosten lässt sich ja noch einheitlich nachvollziehen.
Es fehlt aber die Aussage zur Berechnung des Wertverlustes!

Was ist hier angesetzt?

- Afa betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear oder degressiv?
- durchschnittlicher Wiederverkaufswert nach einem Jahr
- Schwacke-Liste?
- u.u.u.

Außerdem wird beim Grundwert vom Listenpreis ausgegangen.

Wer kauft sich ein Auto ohne zusätzliche Ausstattung?

Im Endeffekt könnte man argumentieren, selbst bei einem falschen Wertansatz (Wertverlust) führt die Berechnung doch zum richtigen Ergebnis.

Dies würde ich aber auch nicht akzeptieren!

Von daher kann die Statistik nur eine Tendenz aufzeigen. Sie ist jedoch kein Spiegelbild der tatsächlichen, individuellen Kosten.

Gruß

Gruß

Beitrag von „Heinz“ vom 2. August 2005 um 15:48

Hallo Hannes,

natürlich hast Du Recht. Eine Aussage über exakte Kosten kann es nicht geben. Zur Berechnung des Wertverlustes geht der ADAC immer nach DAT vor. Das entspricht meines Wissens dem landläufigen Begriff *Schwacke-Liste*. Natürlich können auch hier nur Tendenzen auf Basis von Erfahrungswerten einfließen.

Der Spruch *Trau keiner Statistik, welche du nicht selbst gefälscht hast* ist häufig sehr richtig. Allerdings gibt es auch Gegenbeispiele. Selbst als Informatiker bin ich immer wieder fasziniert und verblüfft, wenn die Wahlforscher auf Basis von 1000 Stimmen eine Prognose abgeben können, welche meistens nur 1% vom Endergebnis abweichen. Und Hochrechnungen mit 5-10% ausgezählten Stimmen kommen dem Endergebnis dann schon 0,1% nah. Dies beweist, dass es durchaus machbar ist, und dass Statistiken sehr nah an das tatsächliche Ergebnis rankommen können.

Der ADAC will mit seiner diesjährigen Statistik insbesondere aufzeigen, dass nicht in jedem Fall Diesel kostensparender sind, als Benziner. Dies ist zwar ein alter Hut, aber bei inzwischen über 50% Neufahrzeugen mit Dieselantrieb, bei jedoch durchschnittlichen Fahrleistungen je Fahrzeug unter 20.000 Km/Jahr stellt sich die Frage, ob da wirklich jeder noch dran denkt. Und ein Nachteil der ungebrochenen Dieselbeliebtheit momentan sind ja z.B. die inzwischen relativ hohen Preise für Diesel.

gruß
Heinz

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 2. August 2005 um 15:59

Hallo Heinz,

ich antworte mit meinem alten Spruch: "wo Du recht hast, hast du Recht!"

Der Dicke ist mein erster Diesel. Anbetracht der vorherigen durchschnittlichen Laufleistung, hätte eigentlich nur ein Benziner in Frage kommen dürfen.

Letztendlich hat der kalkulatorische Wiederverkaufswert und die Absatzmöglichkeit des gebrauchten Diesels, den Ausschlag gegeben.

Das die Laufleistung sich seit dem nahezu vervierfacht hat, war nicht kalkuliert.

Dies macht die Entscheidung zum Diesel, im Endeffekt ökonomisch betrachtet, sinnvoller.

Das meine Gesamtkosten sich hier "unwesentlich" erhöht haben, trübt die Freude am Fahren mit dem Dicken in keinster Weise.

Diesen "Luxus" ist mir der Spass wert!



Gruß

Beitrag von „agroetsch“ vom 2. August 2005 um 16:01

Hallo,

auch wenn es mit Vorsicht zu genießen ist finde ich trotzdem interessant, dass der V8 günstiger ist als der V10. Der Mehrpreis ist wohl über den Spritverbrauch nicht herein zu bekommen. Die Frage wäre nur wie es ausstattungsberieingt aussieht. Der V10 hat ja doch einiges mehr an Bord!!

Beitrag von „Heinz“ vom 2. August 2005 um 16:42

Zitat von agroetsch

Hallo,

auch wenn es mit Vorsicht zu genießen ist finde ich trotzdem interessant, dass der V8 günstiger ist als der V10. Der Mehrpreis ist wohl über den Spritverbrauch nicht herein zu bekommen. Die Frage wäre nur wie es ausstattungsberieingt aussieht. Der V10 hat

ja doch einiges mehr an Bord!!

Hallo Armin,

der Spritverbrauch wird in der Statistik ja *nur* mit knapp 2 Liter Differenz angegeben. Selbst bei angenommenen 4 bis 5 Litern macht das einen Unterschied von *nur* gut 6 Euro auf 100 Km, macht bei 30.000 Km 1.800 Euro im Jahr. Bei nur 20.000 Km im Jahr sind es nur 1.200 Euro höhere Spritkosten für den V8. Zieht man von diesen Beträgen die höhere Steuer, die höhere Versicherung und die höheren Wartungskosten für den Diesel ab, dann bleibt gar nicht mehr so viel Differenz. Dürfte sich auf jeden Fall im 3-stelligen Bereich bewegen.

Selbst Ausstattungsbereinigt bleibt somit durchaus noch eine erhebliche Diskrepanz auf den Kaufpreis. Nur unter der Annahme, dass der V10TDI einen deutlich geringeren Wertverlust hat, könnte der V10TDI nach mind. 4 Jahren den V8 eventuell einholen. Ob sich der Wertverlust aber so entwickelt kann keiner sagen. Ein Bekannter von mir leitet hier in der Nähe ein überregionales Gebrauchtwagenzentrum. Insbesondere in der Mittelklasse hat er inzwischen eine verstärkte Nachfrage nach Benziner, während die Dieselnachfrage zumindest momentan aus vielen bekannten Gründen schleppend verläuft. Das schlägt sich sofort im Preis nieder. Wer momentan einen 2-4 Jahre alten Passat TDI verkaufen muss, hat ein Problem. Vor 2 Jahren war das noch der absolute Renner. Kaum auf dem Hof, schon wieder weg. Farbe? Egal. Ausstattung? Egal.

gruß
Heinz

Beitrag von „dummytest“ vom 2. August 2005 um 16:47

ich habe mit diesen ADAC Kostenstatistiken in den letzten Jahren an sich immer die Erfahrung gemacht, dass die für mich recht genau aufgehen.

Aufgrund der Bilanzierung des Auto's und der Kosten konnte ich das recht genau nachvollziehen und vergleichen. Liegt aber sicherlich auch an meiner Fahrleistung von 25-30 TKm pro Jahr.

Wenn ich an die Kosten für den Kleinwagen meiner Mutter (die fährt im Jahr so ca.700 km) pro KM denke, dann habe ich doch ein billiges Auto 😄😄

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 2. August 2005 um 19:03

Ob genau oder nicht so genau, können wir glaube ich - da sich die Differenzen wahrscheinlich hinter dem Komma abspielen - vernachlässigen. Das Ergebnis überrascht mich jedenfalls nicht besonders.

Wie wurde eigentlich der Fahrspaß des V6 TDI gegenüber dem V6 Benziner berücksichtigt? 😄

Ok, wenn sie das gemacht hätten, hätte es wahrscheinlich größere Differenzen gegeben. 🤖

Thomas

Beitrag von „Sittingbull“ vom 2. August 2005 um 19:43

Zitat von agroetsch

Hallo,

auch wenn es mit Vorsicht zu genießen ist finde ich trotzdem interessant, dass der V8 günstiger ist als der V10. Der Mehrpreis ist wohl über den Spritverbrauch nicht herein zu bekommen. Die Frage wäre nur wie es ausstattungsbereinigt aussieht. Der V10 hat ja doch einiges mehr an Bord!!

Hallo Armin,

dazu könnte ich bestimmt einen Vortrag halten. Spass beiseite, ich habe damals alles ziemlich genau durchgerechnet. Bei einer Fahrleistung von ca. 15.000 km / Jahr sind die Unterhaltskosten ausgeglichen, Ausstattungsbereinigt beträgt die Differenz ca. 5.000,- € beim Kaufpreis, wobei andererseits der Wiederverkauf bestimmt eher für den Diesel spricht. Da ich aber auf Soundsystem und Keylessystem verzichtet habe, nur ca. 12.000 km / Jahr fahre, der V10 etwas unhandlich auf der Vorderachse schien und letztendlich der Geldbeutel mitentschied, habe ich den V8 genommen.

Grüße von Stephan 🤖